

Geothermieprojekt von CKW in Inwil

CKW plant in Inwil ein Geothermiekraftwerk, um erneuerbaren Strom und Wärme zu produzieren. Am 21. Oktober 2023 konnte sich die Bevölkerung aus erster Hand im Zentrum Möösli über das Projekt informieren und Fragen stellen.

In der Schweiz wird im Winter zu wenig Strom und Wärme aus nicht-fossilen Quellen produziert, was zu steigenden Ausland-Abhängigkeiten führt. CKW ist überzeugt, dass nur mit einer breiten Diversifizierung mit klimafreundlichen Technologien die zukünftige Strom- und Wärmeversorgung der Schweiz gesichert werden kann. «Wir wollen in die Versorgungssicherheit investieren und den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben», sagt Martin Schwab, CEO von CKW. Deshalb hat CKW die Möglichkeiten von Geothermie im Kanton Luzern analysiert. Dabei hat sich der Raum Inwil als bester Standort im Kanton Luzern herausgestellt. Geothermie hat als erneuerbare Energiequelle das Potenzial, ganzjährig bei jedem Wetter und rund um die Uhr Energie in Form von Strom und Wärme bereitzustellen – sogenannte Bandenergie.

Projekt für Strom und Wärme

Der von CKW favorisierte Standort östlich der Autobahnraststätte St. Katharina bietet sehr gute geologische Voraussetzungen für ein Geothermieprojekt. Dabei soll Wärme aus einer Bohrtiefe von rund 4'100 Metern für die Strom- und Wärmeproduktion genutzt werden. In dieser Tiefe wird eine Temperatur von rund 140°C erwartet. Mit dem geplanten Kraftwerk könnte Strom für ca. 4'000 und Wärme für ca. 6'500 Haushalte produziert werden.

Vorteile des gewählten Standorts

Mehrere Punkte sprechen für den gewählten Standort. Erstens führen in unmittelbarer Nähe des Standorts mehrere Fernwärmenetze vorbei, die von Luzern bis Zug reichen. Unter anderem wegen des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums sowie der angestrebten CO₂-Reduktion wird der Bedarf nach klimafreundlicher Wärme massiv zunehmen. Ebenso ist der Standort gut ans Stromnetz von CKW angebunden.

Im Raum Inwil sind zudem keine potenziell gefährlichen Bruch- oder Störzonen bekannt. Überhaupt gilt der Kanton Luzern als Gebiet mit einem mehrheitlich tiefen seismischen Risiko. Weiter hat sich die Bohrtechnik sowie die Früherkennung von seismischen Aktivitäten seit den ersten Projekten in der Schweiz stark weiterentwickelt. Nicht zuletzt deshalb ist das Projekt über eine Bauherrenhaftpflicht versicherbar.

Projekt mit mehreren Phasen

CKW geht für die Planungs-, Bewilligungs- und Realisierungsphase von mindestens sechs Jahren aus und rechnet mit Investitionen von rund 70 Millionen Franken. Als nächstes wird CKW das Projekt im Detail ausarbeiten und die notwendigen Bewilligungen einholen. Wird das Projekt umgesetzt, erfolgt als erster Schritt eine Umzonung der Standortparzelle zu welcher die Inwiler Bevölkerung zustimmen muss. Nach erfolgreicher Umzonung erfolgt eine erste Explorationsbohrung. Anschliessend werden verschiedene Auswertungen und Tests durchgeführt. Erst wenn diese Auswertungen positiv ausfallen, erfolgt die zweite Bohrung, der Kraftwerksbau und die Inbetriebnahme.

Zahlreich besuchter Informationsanlass

Den Informationsanlass vom 21. Oktober besuchten rund 300 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Die Stimmung gegenüber dem Geothermieprojekt war grundsätzlich positiv. Martin Schwab, CEO von CKW und der Projektleiter Jost Bucher beantworteten zahlreiche Fragen. CKW ist eine frühzeitige Information der Bevölkerung wichtig. Da sich das Projekt noch in einem frühen Stadium befindet, können aktuell noch nicht sämtliche Fragen beantwortet werden. Klar ist, dass die offenen Fragen bis zu einer allfälligen Abstimmung zur Zonenplananpassung von CKW beantwortet werden.



Der von CKW favorisierte Standort für das Geothermie-Kraftwerk befindet sich östlich der Autobahnraststätte St. Katharina.

QR-Link auf Projektwebseite:



Auf der Projektwebseite erfahren Sie mehr zum Projekt und können auch Fragen dazu stellen.